

# Vitusbote



Pfarrblatt

St.Veit im Mühlkreis

## Aus dem Inhalt:



**Erstkommunion-  
Vorbereitung** Seite 6



**Firm-Vorbereitung**  
Seite 8



**Lustig ging es beim  
Frauenfasching zu**  
Seite 14



## Frühlingslied

*Die Luft ist blau, das Tal ist grün,  
die kleinen Maienglocken blühen  
und Schlüsselblumen drunter;  
der Wiesengrund ist schon so bunt  
und malt sich täglich bunter.*

*Drum komme, wem der Mai gefällt,  
und freue sich der schönen Welt  
und Gottes Vatergüte,  
die diese Pracht hervorgebracht,  
den Baum und seine Blüte.*

*Ludwig Hölty  
(1748 - 1776)*

## Inhalt

Papst Franziskus in Mexiko.....	Seite 3
Die Hagerkapelle .....	Seite 4
Das Antlitz der Barmherzigkeit.....	Seite 5
Vorbereitung zur Hl. Erstkommunion ..	Seite 6
Firmvorbereitung.....	Seite 8
Kirchenchor .....	Seite 10
KFB - Katholische Frauenbewegung ...	Seite 12
KMB - Katholische Männerbewegung..	Seite 13
KBW- katholisches Bildungswerk .....	Seite 14
Treffpunkt Spielgruppe .....	Seite 16
Aus dem Pfarrgemeinderat.....	Seite 17
Ministranten .....	Seite 18
Vor den Vorhang.....	Seite 19
Goldhauben- und Kopftuchfrauen.....	Seite 20
Freude und Trauer im Leben der Pfarrgemeinde .....	Seite 21
Information / Tel.Nummern / Internet-Links .....	Seite 23
Termine .....	Seite 24

## Heizkostenspende

Wir bitten Sie um einen Beitrag nach Ihrem Ermessen zur Kirchen- und Pfarrheimheizung.  
Ein Zahlschein ist beigelegt.

**Danke!**



## IMPRESSUM

### Medieninhaber u. Herausgeber

Pfarre St. Veit, Schnopfhagenplatz 1  
4173 St. Veit im Mühlkreis

### Redaktion

Pfarrblatt-Team: Pater Franz Ketter, Vroni Ringler,  
Heidi Breuer, Anni Lummerstorfer, Rudolf  
Hanner, Erich Haudum, Manfred Atteneder

### Gestaltung, Design/Layout

Manfred Atteneder

### Hersteller (Druck):

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

### Verlagsort

St.Veit im Mühlkreis

### Herstellungsort

Linz

## Liebe Pfarrangehörige!

Liebe Pfarrangehörige!

1945 ging der 2. Weltkrieg zu Ende; nicht überall gleichzeitig. Eins aber hatte die damalige Welt gemeinsam: sie alle! Die Politiker und noch viel mehr die zahllosen Menschen. In ihren Herzen und Hirnen formte sich ein allen gemeinsamer Wunsch: „**Nie wieder Krieg!**“

Ein Blick auf die Welt von heute: Krieg in über 50 Ländern! Längst hat sich in der überwältigenden Mehrheit der Bevölkerung dieser Länder diese Sehnsucht nach Frieden wieder Bahn gebrochen. Nur die Verantwortlichen an der Spitze ihrer Länder hören diese Bitte immer noch nicht stark genug.

Wir alle können diesbezüglich keine Wunder tun. Aber den Begriff **Frieden**, den können wir oft und oft auf's Tapet bringen. Und uns zusätzlich in unserem Alltag sehr bewusst um Frieden bemühen. Ja, wir können immer wieder auch um Frieden beten. Ist ein weltumspannender Friede das Werk von Menschen oder ein Geschenk Gottes? Diese Frage möge ein jeder Leser dieser Zeilen selbst beantworten.

Nicht ohne Grund entbot der Auferstandene seinen Jüngern immer wieder auf's Neue: „**Der Friede sei mit euch!**“ - Bloß ein frommes Wort oder doch ein Angebot von ganz oben?

**Tun wir alles, was in unserem Vermögen steht, tun wir alles für „wieder Frieden auf Erden!“**

Euer P. Ketter SM



## Papst Franziskus in Mexiko

von P. Franz Ketter SM

Den Monat Februar nutzte der Hl. Vater für eine ausgedehnte Pastoralvisite nach Mexiko. Dieses Land zählt nach Brasilien die meisten Katholiken in der ganzen Welt.

Ganz nahe der Hauptstadt Mexico-City (mit über 8 Millionen Einwohnern) befindet sich auch der größte Wallfahrtsort der Welt – Guadalupe. Eine genaue Angabe aller Wallfahrer pro Jahr lässt sich nicht finden; die Schätzungen belaufen sich auf ca. 35 Millionen.

Es ist also sehr leicht einzusehen, dass der jeweilige Papst ein solches Land gerne besucht und alles unternimmt, die Gläubigen vor Ort zu stärken. Was aber Papst Franziskus gelungen ist, das hat noch keiner seiner Vorgänger geschafft. Dazu muss man wissen, dass es im Land Mexiko an die 50 Volksgruppen gibt, die alle noch zurückreichen in die Ursprungszeit – also in die Zeit, als Europäer Mexiko entdeckten und dann auch ausbeuteten.

Diesen Volksgruppen, die jede für sich eine eigene Sprache besitzen und auch eine ganz eige-

ne Kultur, diesen Menschen, die mehrheitlich auch Katholiken sind, hat Papst Franziskus ermöglicht, ihre Gottesdienste in ihrer Sprache zu feiern. Vergleichen wir nur, was für eine Freude wir empfanden, als das 2. Vatikanum allen europäischen Ländern ihre Muttersprache für die Liturgie gestattete.

Bei einer der großen Messen richteten acht ausgesuchte Vertreter dieser Gruppen – es waren Männer und Frauen - ihre Dankesworte direkt an den Hl. Vater. Dies mit ansehen zu dürfen (TV) war Gnade! Nach Jahrhunderten der Geringschätzung und der Ausbeutung mit allen anderen Bewohnern Mexikos auf die gleiche Stufe gestellt zu werden, war überwältigend. Vertreter ihrer Stämme sind bereits als Diakone tätig, unterrichten in Schulen, helfen in Altersheimen und Spitälern usw.

Diese Pastoralreise des Papstes wird mit Sicherheit eingehen in die Geschichte von Mexiko!



## Die Hagerkapelle - unsere Taufkapelle

von P.Franz Ketter SM

Bei unserer Kirchenrenovierung - schon vor Jahren - haben wir der Hagerkapelle großes Augenmerk geschenkt. Die dort befindlichen Kirchenbänke haben wir weg geschafft; den bis dato nicht mehr verwendeten Taufstein ins Zentrum der Kapelle gerückt. Den Untergrund großartig mit farbigen Fliesen belegt. Neue, bewegliche Sitzbänke wurden angefertigt.

Alles Dinge, die es erlauben, eine Taufe würdig zu gestalten. Eins haben wir leider nicht beachtet: die Hagerkapelle ist nicht beheizbar. Das führt dazu, dass wir im Winter, wenn die Temperaturen sehr niedrig werden, dort eine Taufe nicht verantworten können.

In den vergangenen Monaten hat „unsere Künstlerin“ – Frau Lackner – den Deckel des Taufsteins beachtlich großartig runderneuert. Wenn man jetzt von draußen hereinkommt, dann sticht einem diese Neuerung sofort ins Auge. Weniger auffällig, aber trotzdem auch sehr schön und für den ganzen Raum bereichernd sind die beiden Engel, die links und rechts vom großen Kreuz ihre Anbetung leisten. Auch sie wurden vom selben Künstlerpaar restauriert und



entsprechend gesichert angebracht.

Die Tauffeiern haben sich im Laufe der Jahre sehr positiv entwickelt. Die Zahl derer, die eine Taufe mitfeiern, ist beachtlich gewachsen. Es sind dann nicht mehr nur die Eltern des Täuflings, die Geschwister, die Patenleute, Omas und Opas; gar nicht so selten findet sich unter den Gästen auch eine Uromi oder ein Uropa. Fast immer gibt es eine qualifizierte Gruppe, die für entsprechende Musik sorgt. Man kann mit Fug und Recht sagen, den Taufen wird in unserer Pfarre die ihnen geschuldete Würde zuerkannt.

Ewas in Vergessenheit geraten ist mein Wunsch – und ich glaube, dass ich damit nicht allein dastehe, von jeder Taufe ein aussagekräftiges Foto zu schießen und es dann für den Aushang bereit zu stellen. Man darf dabei unsere Pfarrbevölkerung nicht vergessen: sie sieht sich gern diese Fotos der letzten Taufen an. Und wir haben ja den betreffenden Schaukasten mit dem Spruch versehen: „Herzlich willkommen!“

Widmen wir den kommenden Taufen auch weiterhin unsere große Aufmerksamkeit!

# Das Antlitz der Barmherzigkeit

von P.Franz Ketter SM



Am 8. Dez. 2015 eröffnete Papst Franziskus ein außerordentliches Heiliges Jahr. Er gab ihm den vielsagenden Titel: „Das Antlitz der Barmherzigkeit“. Ganz neu dabei ist, dass der Papst alle Diözesanbischöfe einlud, neben der Hl. Pforte im Petersdom auch in ihren diversen Diözesen Hl. Pforten zu errichten.

So gibt es solche in Linz (Neuer Dom), aber auch z. Bsp. eine in Rohrbach-Berg. Das Ziel dieser Neuerung ist es ohne jeden Zweifel, jedem Gläubigen auf der ganzen Welt den Gnadenfluss zugänglich zu machen.

Nun wäre es ein krasser Irrtum anzunehmen, man brauche da nur durch eine solche Hl. Pforte hindurch zu gehen. Deshalb veröffentlichte der Papst ein eigenes Begleitschreiben zu diesem Hl. Jahr. Dieses trägt den Titel: „Das Antlitz der Barmherzigkeit“.

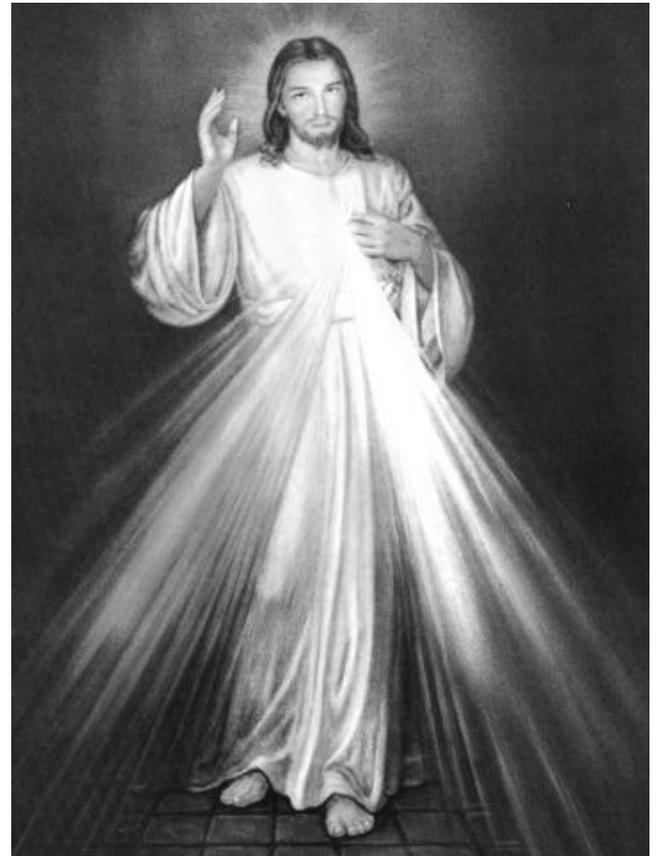
Kurz zusammengefasst sagt er darin aus: In Christus Jesus ist uns die Barmherzigkeit Gottes erschienen. Und diese Barmherzigkeit Gottes wurde für die davon betroffenen Menschen hörbar, sichtbar, erfahrbar.

Das Hl. Jahr zu begehen heißt dann für alle, die es nützen wollen, selber den Weg Jesu zu gehen und diese Barmherzigkeit zu praktizieren. Das heißt, selber gegenüber Kranken, Armen und in vielerlei Hinsicht Bedürftigen barmherzig zu sein. Also durch uns muss die Barmherzigkeit Gottes für andere sichtbar, hörbar, erfahrbar werden.

Und die große Bereitschaft, auf diese Botschaft des Papstes einzugehen, zeigt sich nicht nur in großen Eucharistiefiern in Rom, sondern auch an vielen Orten der Welt. Jesus sagte ja zu seiner Zeit schon zu seinen Fans und neugierigen

Zuhörern: „Wer mein Jünger sein will, der folge mir nach!“ An dieser sehr knapp zusammengefassten Definition eines Christen wird sich bis zum Ende der Welt nichts mehr ändern.

Lassen auch wir uns einladen, dieses Hl. Jahr der Barmherzigkeit in die Tat umsetzen!



# Vorbereitung zur Hl. Erstkommunion 2016

von Gabriele Hölzl (Religionslehrerin)



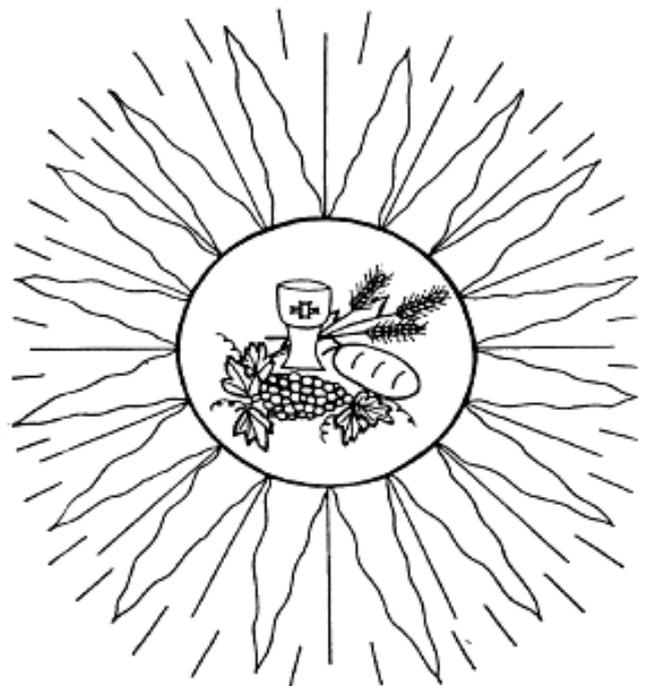
*"Jesus, du bist unsere Sonne - Wir sind deine Strahlen !"*

Unter diesem Thema steht die diesjährige Erstkommunionvorbereitung.

**Jesus macht unser Leben hell. Wenn wir in seinem Licht leben, dann haben wir Gemeinschaft miteinander - ja, dann werden wir selbst zu einem Teil dieses Lichtes, das in die Welt hineinleuchtet.**

In den nächsten Wochen wollen die 12 Erstkommunionkinder tiefer in die Gemeinschaft mit Jesus und in die Gemeinde der Christen hineinwachsen.

Sie freuen sich schon sehr auf die Begegnung mit Jesus im Heiligen Brot.





Acht Tischmütter helfen außerhalb des Religionsunterrichtes bei der Vorbereitung auf dieses große Fest ganz besonders mit, indem sie die Kinder in kleinen Gruppen begleiten.



*Daniela Thumfart, Martina Reingruber*



*Birgit Lepschy, Katharina Weigl*



*Martina Gahleitner, Bianca Stadelmann*



*Christine Bumberger, Monika Schütz*

***Wir feiern dieses große Fest des Glaubens  
am Donnerstag, 5. Mai 2016 (Christi Himmelfahrt)***

# Firmvorbereitung

Ein Bericht von den Begleitern der Firmvorbereitung

Derzeit läuft in Sankt Veit ein Firm-Unterricht für 22 Kinder!

Erfreulicherweise hat unsere Regionskoordinatorin Nikki Leitenmüller wieder die Gesamtleitung übernommen. Die Jugendlichen sind in 4 Gruppen aufgeteilt. Diese leiten: Hainy – Mülleder Monika und Neundlinger Franz; Baumgartner Simon und Möstl Markus; Lummerstorfer Andrea und Füreder Doris; Lanzerstorfer Maria und Möstl Maria.



Jede Gruppe hält ihre Firmstunden ab: Themenschwerpunkte sind: Sakramente, 7 Gaben des HI Geistes, Paten und ich, Kirche, Bibel.



Uns Begleitern ist es auch wichtig, dass die Firmlinge verantwortungsvolle Christen werden, die sich ganz bewusst „firmen“ lassen und sich für ein Leben mit Jesus entscheiden.

## Veranstaltungen:

Einige Firmlinge von Sankt Veit fuhren zu einer Abendmesse nach Sankt Martin, die von Nikki, den Firmlingen und natürlich von Pfarrer Reinhard Bell toll gestaltet wurde.

Am Freitag, 18.03.2016 waren wir in Linz im Stuwe Jugendzentrum und trafen 3 Personen von der Zeitung Kupfermucken. Es war für die Begleiter und Jugendlichen sicher ein Erlebnis,



wenn jemand da sitzt, der unter der Brücke, überall in Linz, bei jedem Wetter geschlafen hat, durch Scheidung alles verloren hat und jetzt wieder kleine Kontakte zur Frau und zu seinen 3 Kindern hat. Jemand, der von 300 Euro im Monat leben muss und sagt: „Behandelt alle gleich, ob sie Markenschuhe und Kleidung haben oder nicht“ und der von sich gibt: „Ich habe mich entscheiden können, aber ich lebe“.

Am Ostersonntag waren wir in Niederwald-



kirchen bei der Auferstehungsfeier um 5 Uhr morgens dabei, bei eisiger Kälte und Sommerzeit. Das Thema lautete: „Hör auf dein Herz!“ Es hat einfach etwas, um diese Zeit eine kleine Wanderung mit Stationen zu gehen. Oben am Berg brannte dann ein Feuer, an dem das Evangelium gelesen und toll gesungen wurde. In der Kirche in Niederwaldkirchen ging dann die Hl. Messe weiter. Der Abschluss war im Pfarrheim bei Kaffee und Marmeladebrot.

Ein tolles Erlebnis war die Sternwallfahrt in Schlägl. Wir begannen in Aigen und wanderten mit Liedern und guten Gesprächen bis nach



Schlägl. Ca. 600 Firmlinge aus 22 Pfarren trafen wir dort.

Jede Pfarre erlebte unterschiedliche Workshops. Wir waren in der Kapelle „Maria Anger“, und sangen rhythmische Lieder für die abendliche Jugendmesse. Zur Stärkung gab es Würstl mit Schlägler Keli. Der nächste Workshop war „Holy Cup Song“. Da wird zu einem Lied gesungen, geklatscht und mit Bechern geklopft. Der letzte Teil war: „Was doans denn mit'm Göd im Stift“? Diesen Workshop leitete Pater Johannes, unser neuer Dechant. Er sprach über alles, was dem Stift Schlägl gehört, über die Brauerei, in der pro Jahr ca. 25.000 Hektoliter Bier gebraut werden, über seinen Dienst als Forstmeister und über sein Taschengeld. Bei lustigen Fragen von unseren Firmlingen kam er zum Entschluss: „Es ist das Beste, wenn der Hl. Geist bald kommt“. Um 18 Uhr 30 gingen wir, uns alle an einem Seil haltend, bis nach Aigen. Dort erwartete uns eine



wunderschöne Kirche. Die Messe hielt Abt Martin Felhofer, den Chor leitete Nikki Leitenmüller. Um 21 Uhr fuhren wir gestärkt mit Liedern und all dem Erlebten im Kopf wieder heim.





# Kirchenchor

von Erich Haudum

Die Chorgemeinschaft im St. Veiter Kirchenchor ist eine sehr harmonische Gruppe, geeint von der Freude am Singen und auch das gesellige Miteinander kommt nicht zu kurz.

Aufgaben und Ziele des Chores sind die Mitwirkung bei der Gestaltung der Liturgie und die gesangliche Unterstützung kirchlicher Veranstaltungen. Das Repertoire reicht von lateinischen und deutschen Chorgesängen bis hin zu Gospelsongs.

Derzeit umfasst der Chor ca. 25 Mitglieder im Alter von 30-70 Jahren, die mit viel Fleiß und Freude an der Musik ehrenamtlich tätig sind.

Um diverse Stücke neu einzulernen und das Erlernte zu vertiefen, oder allenfalls den Gesang zu verfeinern, wird auch jährlich ein Chorwochenende abgehalten. Heuer war man dazu wieder 2 Tage in Pühret.



Um Begräbnisse entsprechend mitzugestalten, unterstützen u.a. auch ehemalige Chormitglieder den Chor mit ihrer Stimme.

Das abgelaufene Jahr war sehr erfolgreich. Der Chor hat viel Zuspruch erhalten, wenn er in den Gottesdiensten auf der Empore oder am Hochaltar seine Stimmen hat erklingen lassen. "Ein Hörgenuss aus Liebe zu Gott" (z.B.: Psalm 96: „Singt dem Herrn ein neues Lied...“).



Für den hl. Augustinus ist das Singen ein Weg der Einkehr in das Innere. Er sagt: "Das Singen führt uns in das innerste Gemach unserer Seele, in dem Gott in uns wohnt. Es ist aber nicht nur das Singen selbst, sondern auch das Hören von Gesang. Wenn wir Menschen hören, die mit ihrem Herzen singen und ganz dem Ge-

sang hingegeben sind, vergessen wir, vom Klang der Freude geführt, alles Äußere und wenden uns ganz nach Innen."

Die menschliche Stimme ist ein großartiges Organ, das jeder pflegen, aufbauen und zielgerichtet in einen Chor einbringen könne. Notenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, um die Stimme zum Lobpreis Gottes erklingen zu lassen. Interessierte sind uns zu einem unverbindlichen Besuch auf der Empore oder bei den Proben im Pfarrheim immer herzlich willkommen. Mit etwas Mut und Engagement können auch Sie Kirchenchorsänger werden und damit einen wertvollen Beitrag für die Pfarrgemeinde leisten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir Musik im Gottesdienst brauchen, weil sie uns Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit erfahrbar macht und weil sie uns jene Hoffnung und Zuversicht vermittelt, die wir als religiöse Menschen in unserem gemeinsamen Bemühen um den Glauben erwarten und erhoffen.





# Katholische Frauenbewegung

von Renate Fösl

## Fastensuppenaktion

Am 2. Fastensonntag gestaltete die KFB den Gottesdienst mit und lud im Anschluss die Kirchenbesucher zur Fastensuppe ins Pfarrheim ein. Erfreulicherweise folgten viele der Einladung. Die Firmkandidatinnen der Pfarre servierten die von den Helferinnen zubereiteten Suppen und Suppeneinlagen.

Dank der zahlreichen Spenden und dem Suppenverkauf konnte ein beachtlicher Betrag für Frauen-Hilfsprojekte überwiesen werden.



von Renate Fösl

## Einladung zur Maiandacht

Am Mittwoch, 25. Mai 2016 um 19.30 Uhr veranstaltet die KFB eine Maiandacht bei der Staffenberger Kapelle. Auf zahlreiche Besucher freut sich das KFB Team.





# Katholische Männerbewegung

von Rudolf Hanner



Mit der Adventsammlung des vergangenen Jahres wird ein Gesundheitsprojekt von Bischof Erwin Kräutler im brasilianischen Amazonien unterstützt. Im „Haus für Mutter und Kind“ finden Schwangere rund um die Geburt Unterstützung und Bleibe. Das Gesamtergebnis der Adventaktion 2015 (Kirchensammlung und Zahlscheineinzahlung) beträgt in unserer Pfarre € 4.655,03. Im Namen der betroffenen Menschen **DANKE** für Ihre/deine großzügige Spende!

## Das Paradoxon unserer Zeit

Dr. Bob Moorehead

**Wir** haben hohe Gebäude, aber eine niedrige Toleranz, breite Autobahnen, aber enge Ansichten.  
**Wir** verbrauchen mehr, aber haben weniger, machen mehr Einkäufe, aber haben weniger Freude.  
**Wir** haben größere Häuser, aber kleinere Familien, mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit, mehr Ausbildung, aber weniger Vernunft, mehr Kenntnisse, aber weniger Hausverstand, mehr Experten, aber auch mehr Probleme, mehr Medizin, aber weniger Gesundheit.  
**Wir** rauchen zu stark, wir trinken zu viel, wir geben verantwortungslos viel aus.  
**Wir** lachen zu wenig, fahren zu schnell, regen uns zu schnell auf, gehen zu spät schlafen, stehen zu müde auf.  
**Wir** lesen zu wenig, sehen zu viel fern, beten zu selten.  
**Wir** haben unseren Besitz vervielfacht, aber unsere Werte reduziert.  
**Wir** sprechen zu viel, wir lieben zu selten und wir hassen zu oft.  
**Wir** wissen, wie man seinen Lebensunterhalt verdient, aber nicht mehr, wie man lebt.  
**Wir** haben dem Leben Jahre hinzugefügt, aber nicht den Jahren Leben.  
**Wir** kommen zum Mond, aber nicht mehr an die Tür des Nachbarn.  
**Wir** haben den Weltraum erobert, aber nicht den Raum in uns.  
**Wir** machen größere Dinge, aber keine besseren.  
**Wir** haben die Luft gereinigt, aber die Seelen verschmutzt.  
**Wir** können Atome spalten, aber nicht unsere Vorurteile.  
**Wir** schreiben mehr, aber wissen weniger, wir planen mehr, aber erreichen weniger.  
**Wir** haben gelernt, schnell zu sein, aber wir können nicht warten.  
**Wir** machen neue Computer, die mehr Informationen speichern und eine Unmenge Kopien produzieren, aber wir verkehren weniger miteinander.

**Es ist die Zeit** des schnellen Essens und der schlechten Verdauung, der großen Männer und der kleinkarierten Seelen, der leichten Profite und der schwierigen Beziehungen.

**Es ist die Zeit** des größeren Familieneinkommens und der Scheidungen, der schöneren Häuser und des zerstörten Zuhauses.

**Es ist die Zeit** der schnellen Reisen, der Wegwerfwindeln und der Wegwerfmoral, der Beziehungen für eine Nacht und des Übergewichts.

**Es ist die Zeit** der Pillen, die alles können: sie erregen uns, sie beruhigen uns, sie töten uns.

**Es ist die Zeit**, in der es wichtiger ist, etwas im Schaufenster zu haben, statt im Laden, wo moderne Technik einen Text wie diesen in Windeseile in die ganze Welt tragen kann, und wo sie die Wahl haben, das Leben zu ändern - oder diesen Text und seine Botschaft wieder zu vergessen.

**Denkt daran**, mehr Zeit denen zu schenken, die ihr liebt, weil sie nicht immer mit euch sein werden.

**Sagt ein gutes Wort** denen, die euch jetzt voll Begeisterung von unten her anschauen, weil diese kleinen Geschöpfe bald erwachsen werden und nicht mehr bei euch sein werden.

**Schenkt** dem Menschen neben euch eine innige Umarmung, denn sie ist der einzige Schatz, der von eurem Herzen kommt und euch nichts kostet.

**Sagt dem geliebten Menschen**: „Ich liebe dich“ und meint es auch so. Ein Kuss und eine Umarmung, die von Herzen kommen, können alles Böse wieder gut machen.

**Geht Hand in Hand** und schätzt die Augenblicke, wo ihr zusammen seid, denn eines Tages wird dieser Mensch nicht mehr neben euch sein.

**Findet Zeit euch zu lieben**, findet Zeit miteinander zu sprechen.

**Findet Zeit, alles was ihr zu sagen habt, miteinander zu teilen**, denn das Leben wird nicht gemessen an der Anzahl der Atemzüge, sondern an der Anzahl der Augenblicke, die uns des Atems berauben.



## Terminankündigung „Fest der Jubelpaare“



Am **18. September** findet wieder das Fest der Jubelpaare statt.

Dazu laden wir alle Paare, die ein Ehejubiläum feiern, ein. Um 9 Uhr 30 feiern wir gemeinsam den Festgottesdienst, dann gibt es noch die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Atzmüller. Wir freuen uns mit euch auf ein schönes Fest.

## Christkindl-schaun´

Am 23. Dezember war wieder das Christkindlschaun. Kinder mit ihren Eltern und Großeltern waren gekommen, um mit uns eine schöne Stunde zu verbringen. Die Bläsergruppe der Musikkapelle und drei Flötenkinder verschönerten unsere Beiträge mit ihren Stücken. Dann besuchten wir unsere Pfarrkrippe. Diese ist vor mehr als 70 Jahren gebaut worden und im Jahr 2015 vom Linzer Krippenbauverein restauriert worden. Frau Ulrike Pöstinker und Dr. Kurt Klenner haben unser Krippel liebevoll repariert. Im Dezember war es dann im Kremsmünstererhaus in der Altstadt ausgestellt.



Der Abschluss dieses Abends war ein kleiner Spaziergang durch den Ort, Kekserl und Punsch gab es im Pfarrheim.

## Theatergruppe der Kath. Frauenbewegung

„So ein Theater“ war das Motto für den heurigen Frauenfasching. Nach vielen lustigen Probeabenden unterhielten wir euch bei 3 Aufführungen mit unseren „Stückerln“. Rund 650 Besucher und ihre Spendenfreudigkeit waren unser „Lohn“. Der Reinerlös wird der Pfarre für die neuen Kirchenbänke gespendet und kommt damit wieder der ganzen Pfarrbevölkerung zugute.

Danke an alle Spielerinnen, dass sie sich die Zeit genommen haben zum Proben und sich mit ihren Darbietungen vor den Vorhang gewagt haben. Das waren:

Atzmüller Manuela, Breuer Heidi, Hanner Roswitha, Haudum Veronika, Kirschner Birgit, Leitner Andrea, Lummerstorfer Anni, Neundlinger Elisabeth, Priglinger Maria, Rechberger Anni, Rechberger Elisabeth, Thumfart Daniela, Thumfart-Rajki Tamara, Weigl Katharina.





## Treffpunkt Spielgruppe

von Tamara Thumfart-Rajki

Seit Oktober wird das Pfarrheim wieder wöchentlich von vielen kleinen Kindern mit deren Mamas besucht. Danke an Pater Ketter und die Pfarre für die kostenlose Benutzung der Räumlichkeiten. Über die Organisation Spiegel treffen sich dort regelmäßig zwei Gruppen, um gemeinsam zu spielen, zu basteln, zu feiern und ins Gespräch zu kommen. Bianca Stadelmann aus Grubdorf leitet dienstags die Spielgruppe der älteren Kinder. Mittwochs treffen sich dann

die Jüngeren unter der Leitung von Edith Traxler. Die beiden Spielgruppenleiterinnen sind um eine altersgerechte Gestaltung und Mitmachmöglichkeit beim Basteln bemüht. Die Begeisterung in der Gruppe bzw. das Nachahmen daheim freut die beiden sehr. Die Treffpunktleiterin Tamara Thumfart-Rajki und ihr Team geben gerne nähere Auskünfte und freuen sich über interessierte Eltern mit ihren Kindern.





## Aus dem Pfarrgemeinderat

### Aktuelles zu den neuen Kirchenbänken

von Gerhard Weissengruber  
Obmann Finanzausschuss



Am 21.01.2016 waren bereits alle mit den Umbauarbeiten befassten Firmen und das Baureferat der Diözese bei uns Vorort. Es wurden alle technischen Fragen geklärt und terminlich alles fixiert.

Beginn der Abbauarbeiten ist der 30. Mai 2016. Nach dem Entfernen der alten Bänke und dem Podest wird der Betonboden wegen Hauschwammbefall begutachtet, falls notwendig wieder behandelt und anschließend gegen Bodenfeuchtigkeit abgedichtet. Der Mittelgang wird um 20 cm verbreitert. Das Holzpodest ist in Zukunft bodenbündig und der Bankabstand wird auf ein ordentliches Maß vergrößert.

Die Pfarre Sipbachzell bei Kremsmünster hat Interesse an allen verfügbaren alten Bänken bekundet. Bei Redaktionsschluss war aber noch keine Entscheidung gefallen.

Das bodenbündige Podest wäre Mitte März beinahe noch durch das Bundesdenkmalamt revidiert worden. Nach einer schriftlichen und telefonischen Klarstellung unsererseits wurde aber dieser Einwand zurückgenommen.

Das bodenbündige Podest mit Unterbau wird durch die Fa. Schweitzer aus Rohrbach ausgeführt. Dauer der Montage etwa 10 Tage. Die neuen Bänke werden von der Firma Wittmann aus Scharnstein montiert. Dauer etwa 3 Tage. Die seitlichen Docken der neuen Bänke werden wieder von Hand geschnitzt sein, wie bei den

alten Bänken. Auch wird der Farbton der neuen Bestuhlung ident mit den jetzigen Bänken sein.

Nach Abschluss aller Montgearbeiten wird die gesamte Kirche gegen neuen Holzwurmbefall begast, durchgeführt durch die Fa. Kickinger aus Unterweikersdorf. Die Begasung dauert 3 Tage. Es können bei dieser Begasung auch holzwurmbefallene Möbel von der Bevölkerung mitbegast werden. Der genaue Termin ist noch nicht bekannt. Bei Interesse bitte bei Karl Gattringer, Gerhard Weißengruber oder im Pfarramt melden.

Da auch die Dachbodenbretter der Kirche sehr stark vom Holzwurm befallen sind, müssen diese auch noch vor der Begasung gewechselt werden.

In der Zeit der Umbauarbeiten werden die Sonntagsgottesdienste und auch allfällige Begräbnisse im Turnsaal der Volksschule abgehalten. Bitte um Verständnis!!

Pater Ketter und der Pfarrgemeinderat bitten die gesamte Pfarre um tatkräftige Mithilfe bei den anstehenden Umbauarbeiten. Danke schon im Voraus!

Spendenkontonummer bei der Raiffeisenkasse St. Veit: AT97 3430 0800 0111 0287





## Ministranten

von Maria Möstl

### *Basteln für den Weihnachtsmarkt*

Viele fleißige Hände schälten Knoblauch, bastelten Windlichter, sägten und malten Serviettenständer, backten Lebkuchen und Apfelbrot. Danke an euch Kinder aber auch an Waltraud, Franz, Markus, Simon, Johannes, Theresa, Sophie, Julia für eure Unterstützung. Zur Belohnung gab's dann Würstl und die bekannten Fruchtspieße zum Selbermachen.



Super verlief der Verkauf trotz Kälte, es war immer jemand am Verkaufsstand und alle be-

mühten sich um das liebe Geld. Danke für alle Spenden und ein Dank an die Eltern und allen Gönnern und Freunden der Ministranten.

### *Weihnachtsheimstunde*

Bei genauerer Betrachtung des Weihnachtsevangeliums, den Spielen und Kekse essen verging die Zeit im Nu. Die restlichen Kekse wurden von den Minis ins betreute Wohnen getragen, die Bewohner freuten sich sehr. Danke an die Kekserzeuger.

### *Sternsingen*

Danke an euch alle, heuer ist es uns wieder gelungen, die ganze Pfarre in 2 Tagen mit unseren Kindern und Jugendlichen, die freiwillig und begeistert mitmachten, abzugehen.

### *Sonstige Aktivitäten*

Zum jährlichen Waschen (Weihnachtsgeld verputzen) führen wir heuer wieder nach Linz ins Biesenfeld. Danke an die Eltern, die uns dort hinbrachten. Natürlich gingen wir dann wieder in Dornach zu MC Donalds.

Eine schöne winterliche Heimstunde verbrachten wir verkleidet im Fasching.

Zu einem tollen Erlebnis lud uns Familie Hochreiter ein. Nach dem Üben für die Osterfeiertage marschierten wir heim zu Petra. Dort wartete ein Buffet mit Broten, Kresse, Bärlauch, Butter, Kuchen und Cola. Im ausgebauten Dachboden saßen wir wie in einem Kino und schauten den Film „Zoomania“ an.

Am Karfreitag gingen 18 Ministranten ratschen. Brav lernten alle den neuen Spruch und ratschten durch den Ort. Danke an alle für die großzügigen Spenden und für die freundliche Aufnahme. Danke an Markus und Felix, die die Minis an diesem Tag „überwachten“. Spruch der Ratschenkinder: „Weil heut die Glocken nicht mehr läuten, um Jesu Tod anzudeuten, ziehen wir mit den Ratschen aus, rufen zum Gebet ins Gotteshaus. Ratschen! Es ist die Stund, wo Jesu starb, uns Menschen allen Heil

erwarb. Ratschen! Doch er ist erstanden von Kreuz und Tod und wird auch uns erlösen aus aller Not. Ratschen. Die Ministranten aus Sankt Veit, sagen danke und wünschen eine schöne Osterzeit!“

Danke an euch liebe Ministranten für euer fleißiges Ministrieren und Mittun bei den Veranstaltungen.

## Vorschau

Ministrantenfußballturnier im Petrinum, am 11. Juni 2016 von 10 – 17 Uhr (Wir proben sicher noch vorher!)



## Vor den Vorhang

- ☺ Danke an alle, die sich um die neuen Kirchenbänke bemühen. Der besondere Dank gilt Gerhard Weißengruber und Karl Gattringer, welche die Organisation und alle technischen Belange verantworten !
- ☺ Der Frauenfasching war heuer wieder ein besonderes Highlight. Herzlichen Dank den KFB Frauen für die köstlichen Darbietungen.



## Lachen - unsere gemeinsame Sprache

### Pessimisten sind kein Vergnügen

Der Jäger hat seinen alten Hund verloren. Mit dem neuen geht er zum ersten Mal auf die Jagd, als er gleich eine Ente schießt. Die fällt in den See. Der Hund rennt los, übers Wasser, holt die Ente, rennt zurück und der Jäger ist verblüfft: "Donnerwetter, ein Hund, der übers Wasser gehen kann."

Ganz traut er den Fähigkeiten seines neuen Gefährten jedoch nicht, deshalb schießt er abermals eine Ente über dem Wasser. Die gleiche Prozedur: Der Hund rennt übers Wasser und apportiert die Ente dem Jäger.

Der Jäger schätzt die Sache richtig ein: "Wenn ich das jemandem erzähle, halten sie mich für verrückt." Deshalb beschließt er, einen Freund mit auf die Jagd zu nehmen. Der soll das Wunder sehen und den anderen davon berichten.

Zusammen mit dem Freund sitzt er also an, schießt die Ente passgenau überm Wasser, der Hund spurtet los, schnappt die Ente, rennt zurück - und der Kumpel sagt kein Wort.

Der Jäger hält es schier nicht mehr aus und fragt seinen Freund: "Fällt dir was auf an meinem Hund?" "Ja - er kann nicht schwimmen."

### Klingende Münze

Treffen sich ein katholischer und ein evangelischer Priester und der Rabbi. Die drei fachsimpeln ein bisschen theologisch, unterhalten sich über ihre Gemeinden und plötzlich will der evangelische Pfarrer wissen: "Sag mal, wie haltet ihr es mit der Kollekte?"

"Ganz einfach", sagt der katholische Priester: "Ich zeichne einen Kreis auf den Boden. Dann schmeiße ich das Geld in die Luft. Was im Kreis liegt, gehört mir, der Rest der Kirche."

Der evangelische Pfarrer nickt zustimmend: "Ich mache es eigentlich genau so." Er zeichnet einen Kreis auf den Boden, wirft das Spendengeld in die Luft: "Was in den Kreis fällt, gehört der Kirche, der Rest mir." "Nun", sagt der Rabbi, "ich werfe alles Geld in den Himmel. Was der liebe Gott haben will, kann er sich nehmen."

# Erfolgreicher Ostermarkt der Goldhauben- und Kopftuchgruppe

von Christa Prammer

Wie die Jahre zuvor fand eine Woche vor dem Palmsonntag der traditionelle Ostermarkt der St. Veiter Goldhauben- und Kopftuchfrauen statt.

Nach einem intensiven und lustigen Bastelnachmittag waren sich die Frauen einig: Nur in guter Gemeinschaft mit Zusammenhalt kann man etwas schaffen. Am Ende des Tages waren alle mit dem Ergebnis der fertigen Türkränze, diversem Tischschmuck, Palmbuschen, Heuhäsen u.v.m. sehr zufrieden.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Ostermarktes waren von der Vielfalt



der Bastelangebote begeistert. Auch die hausgemachten Kuchen fanden großen Anklang. Obfrau Christa Prammer und ihr Team freuten sich über die guten Geschäfte.

Der Reinerlös wird für einen caritativen Zweck gespendet. Danke an alle, die die Gruppe bei diversen Veranstaltungen unterstützen!

Auf die traditionelle Frühstücksbewirtung der Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten am 5. Mai freuen sich die St. Veiter Goldhauben- und Kopftuchfrauen schon jetzt.



# Freude und Trauer in der Pfarrgemeinde

## Zum runden Geburtstag gratulieren wir:

### 70 Jahre

Berta Kitzmüller	Königsdorf 8	Gertrude Stoderegger	Haslhof 4
Hildegard Haudum	Vorstadt 8	Elfriede Keplinger	Höf 3
Johann Schürz	Hagerstraße 8	Wilhelm Roth	Hagerstraße 27
Angela Weigl	Schindlberg 18		

### 75 Jahre

Franz Gabriel	Windhag 24	Ludmilla Gilhofer	Höf 30
Katharina Kitzmüller	Kepling 10	Maria Radler	Waxenbergstraße 15
Elisabeth Schwab	Hagerstraße 23	Pauline Kramml	Hofgarten 2

### 80 Jahre

Maria Neundlinger	Grubdorf 21	Karl Kitzberger	Wögersdorf 3
Franziska Möstl	Kepling 25	Leopoldine Stadlbauer	Königsdorf 2
Josef Barth	Höf 35	Franz Gilhofer	Höf 30
Rudolf Richtsfeld	Höf 12	Josef Möstl	Kepling 25

### 85 Jahre

Ludwig Mühleder	Berggasse 6	Josef Mitter	Haslhof 18
Rosa Rechberger	Kepling 8	Josef Pöchtrager	Königsdorf 11
Johanna Kurzbauer	Bründlstraße 19	Aloisia Hörschlager	Vorstadt 16

### 90 Jahre

Wilhelm Neundlinger	Schnopfhagenplatz 16	Rosa Reißl	Gaisberg 5
---------------------	----------------------	------------	------------



**Wir wünschen den Jubilaren Gottes Segen und  
Gesundheit für Seele und Körper !**

## Taufen



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen wurde:

	<b>Getauft am</b>
<b>Felix Walter Gstöttner</b> Eltern: Alexandra Gstöttner u. Martin Schwantner Steingasse 4 4055 Pucking	15. Nov. 2015
<b>Lucas Sachsenhofer</b> Eltern: Anja Sachsenhofer u. Sebastian Sterneder Schindlberg 32 4173 St. Veit	21. Nov. 2015

**Die Liebe Gottes und der Menschen möge ihr Leben begleiten!**

## Begräbnisse

**Josef Mülleder**  
Hofgarten 1  
verstarb am 20.12.2015  
im 85. Lebensjahr



**Walter Roupec**  
zuletzt wohnhaft in  
4171 St. Peter/Wbg.  
verstarb am 28.12.2015  
im 79. Lebensjahr



**Stefanie Hammerschmied**  
Ringstraße 3  
verstarb am 3.4.2016  
im 80. Lebensjahr



**Der Herr schenke ihnen ewiges Leben!**

## Information / Tel.Nummern / Internet-Links

### Telefonnummern/email-Adressen

**Pfarramt:** 07217/6006  
 FAX 07217/6006  
 Email [Pfarre.stveit@dioezese-linz.at](mailto:Pfarre.stveit@dioezese-linz.at)

**Pater Franz Ketter:** 07217/6006

**Nicole Leitenmüller** (Kath. Jugend Regionskoordinatorin des Oberen Mühlviertels)  
 0676 87765634  
 Email [nicole.leitenmueller@dioezese-linz.at](mailto:nicole.leitenmueller@dioezese-linz.at)

### Kanzleistunden

Unsere Pfarrsekretärin Anna Hackl ist jeden Montag und Mittwoch vormittags (8.00-11.30) in der Pfarrkanzlei anwesend.

### Kirchenzeitung der Diözese Linz

Viel Information, gediegene Stellungnahmen zu gesellschaftlichen und politischen Themen, Anleitungen, das Leben gut und christlich zu gestalten.

*Abomöglichkeiten:*

**Tel.:** 0732-7610-3944 **FAX:** 0732-7610-3939 **e-mail:** [kirchenzeitung.ooe@dioezese-linz.or.at](mailto:kirchenzeitung.ooe@dioezese-linz.or.at) oder online unter [www.dioezese-linz.or.at/kirchenzeitung](http://www.dioezese-linz.or.at/kirchenzeitung)

### Internet-Links

[www.dioezese-linz.at/stveit](http://www.dioezese-linz.at/stveit)

[www.dioezese-linz.at](http://www.dioezese-linz.at)

[www.kaoe.at](http://www.kaoe.at)

[www.pfarrgemeinderat.at](http://www.pfarrgemeinderat.at)

[www.kath-kirche.at](http://www.kath-kirche.at)

[www.bischofskonferenz.at](http://www.bischofskonferenz.at)

[www.caritas.at](http://www.caritas.at)

[www.seelsorge.net](http://www.seelsorge.net)

[www.kj-ooe.at](http://www.kj-ooe.at)

Pfarre St. Veit i. Mühlkreis

Diözese Linz

Katholische Aktion

Pfarrgemeinderat

Das Portal der römisch-katholischen Kirche Österreichs

Die österreichische Bischofskonferenz im Internet

Caritas Dach-Homepage mit einem Verzeichnis aller

diözesanen Caritas-Stellen und deren Homepages

Seelsorge im Internet - per Email oder SMS

Katholische Jugend

## Termine

### Maiandachten:



- Samstag, 7.5.2016 bei der Jägerkapelle
- Freitag, 13.5.2016 beim Reingruber (Roidn) in Haslhof
- Donnerstag, 19.5.2016 bei der Pöchtragerkapelle
- Mittwoch, 25.5.2016 um 19.30 Uhr bei der Staffenberger Kapelle, veranstaltet von der KFB
- Sonntag, 29.5.2016 um 10:30 Uhr bei der Solferinokapelle, St. Johann, veranstaltet vom Roten Kreuz

**Erstkommunionfeier** am **Donnerstag, 5. Mai 2016 (Christi Himmelfahrt)**, um **8:30 Uhr** in der Pfarrkirche St.Veit.

**Tag der Tracht mit Kräuterweihe** am **Montag, 15. August 2016**

**Fest der Jubelpaare** am **Sonntag, 8 September 2016** um **9:30 Uhr** in der Pfarrkirche St.Veit.

**Erntedankfest** am **Sonntag, 2. Oktober 2016**

**Gottesdienst mit Krankensalbung** am **Sonntag, 8. Okt. 2016** um **14:00 Uhr** in der Pfarrkirche



## **PFARRFEST ST.VEIT**

**Sonntag, 28. August 2016**

**Beginn um 9h30 mit  
der FESTMESSE im Pfarrhof  
danach Unterhaltung u. zahlreiche  
Attraktionen für Groß und Klein**